



## Aarbergergasse 26

schützenswert

K

|               |                         |                          |
|---------------|-------------------------|--------------------------|
| Quartier      | Altstadt-Matte          | Baugruppe Obere Altstadt |
| Baujahr       | spätgotischer Kern 1598 |                          |
| Architekten   | unbekannt               |                          |
| Bauherrschaft | unbekannt               |                          |
| Parzellen-Nr. | 1121                    |                          |

### Baugeschichtliche Daten

- 1598 spätgotischer Kern (Wendelstein dat. 1598 H. D.)
- um 1780 Gassenfassade
- 1911 Schaufensteranlage (Gebr. Gfeller, Bern)
- 1918 Umbau EG (Hans Roos, Architekt, Bern)
- 1933 Unterkellerung Ladenlokal (Alfred Lehmann, Baugeschäft)
- 1944 Umbau Schaufenster (G. Dachsel, Architekt, Bern)
- 1947 Umbau (A. Massara, Baugeschäft, Bern)
- 1984 Instandstellen des Treppenhaus-Handlaufes
- 1988 Umbau EG, Einrichtung Laden (Maier AG, Innenausbau, Zollikofen)
- 2002 Umbau EG (R. Buzzi, Architekt, Bern)

Schutz: DBV von 1984

Inschrift: In drei Räumen dieses Hauses gründete Sophie von Wurstemberger am 25. Juli 1844 das Diakonissenhaus Bern

Literatur: Hofer, Bern II, 1959, S. 454/55

Intaktes spätgotisches Haus mit hervorragendem Wendelstein.

Gassenfront: Schlichte Spätbarockfassade mit Gurtgesimsen und Stichbogenfenstern. Randlisenen. Im Erdgeschoss mit Blenddekor. Sehr schöne Fensterläden mit beweglichen Jalousien.

Inneres: Intaktes spätgotisches Haus. Hervorragender Wendelstein, signiert von Münsterwerkmeister Hans Thuring, datiert 1598. Statt des üblichen runden Mönchs besitzt er eine gewundene, dreistrännige Spindel mit Rundstab-Handlauf. Treppenkopf mit Masswerkbrüstung. Spätgotische Stockwerkunterteilung mit Konsolen und Wandbalken ist ebenso erhalten wie die ursprüngliche Raumdisposition.

Rückfassade: Spätgotisch.

Hof: Eingeschossig überbaut.

Interieurs: Nebst der kühnen, hervorragenden spätgotischen Treppenanlage mit offener Spindel besitzt das Gebäude zahlreiche andere Ausstattungstücke aus dem 18. bis 20. Jahrhundert. Erwähnenswert einige sezessionistische Türen. Vorderhaus zu Speichergasse 23.

C.S.

